

Causa Gustl Mollath:

CSU-Freund, General-Staatsanwalt Hasso Nerlich.

Der „Skandal“ im „Skandal“ !

Vom „Grundbuchfälscher“ zum „Zensor“.

Skandale zum Nachteil des Bürgers sind ein „Markenzeichen“ der CSU. Die derzeitigen Gesichter dazu sind, u. a., Beate Merk und Hasso Nerlich. Warum Beate Merk, Hasso Nerlich vom Fall Mollath nicht abziehen durfte, wurde nun bekannt.

Merk braucht(e) Nerlich, u. a., noch als „**Zensor**“ für den Wiederaufnahme-Antrag, damit der „Antrag“ scheitern soll bzw. auch deswegen vermutlich scheitern wird.

Von Klaus G. Stölzel

Hasso Nerlich gilt als ein Drahtzieher im Fall Mollath. Nämlich schon aus seiner Zeit als sogen. Nürnberger Amtsgerichtspräsident. Dort konnte „Nerlich“ sein „**Manipulatives Verhalten**“ nicht nur üben, sondern auch wirken lassen.

Über so eine „**Wirkung**“ eines **manipulativen Verhaltens**, von Herrn Hasso Nerlich in der Causa Mollath, schreibt nun Michael Kasperowitsch vom Mainstream-Blatt „Nürnberger Nachrichten“, sprich NN, vom 15. 06. 2013 auf Seite 2, folgendes wörtlich:

*„Es gibt Hinweise, dass Nürnbergs Generalstaatsanwalt Hasso Nerlich als **Chef** den Inhalt des Antrags stark beeinflusst hat.“*

D.h., zum „Nachteil“ von Herrn Gustl Mollath bzw. zum „Schutze“ der „**Merk**“-schen Justiz beim Wiederaufnahme-Antrag, somit als „**Zensor**“, darauf eingewirkt hat. Dazu **Beate Merk im UA***:

„Warum der Antrag reduziert wurde, weiß ich nicht“.

Zuvor hatte Beate Merk im Untersuchungsausschuss (UA*) erklärt, dass es in ihrem Ministerium eine etwa einstündige Besprechung zu einer der Versionen des „Antrages“ aus Regensburg gegeben hatte. Sie war selbst anwesend, hatte sich aber „nicht (tiefer) eingemischt“, so Beate Merk.

Dass es sich bei der ersten Fassung - also nicht reduzierten Fassung - nicht nur um einen „Entwurf“ oder nicht nur eine „Stoffsammlung“, wie Frau Merk im UA* ausführte handelt, belegt nicht nur ein **Brief**, der, den Nürnberger Nachrichten nun vorliegt, sondern auch andere Fakten.

Tja, so definiert Frau Merk den Begriff einer „**Nicht-Einmischung**“, wenn sie sich eingemischt hatte oder anders gesagt: „**Wenn Frau Merk ihre „Klappe“ aufreißt, dann lügt Frau Merk !“**

Darüberhinaus ist Hasso **Nerlich** aus seiner o. g. „Präsidenten-Zeit“ - deswegen hat er daraus den Spitznamen: „Der Grundbuchfälscher“ erhalten - in den Lovestory-Skandal des Fürther Oberbürgermeister **Dr. Thomas Jung**, von der SPD und Ex-Staatsanwalt, verwickelt.

Nerlich hatte im Jahre 2007 nicht nur dafür gesorgt, dass im Grundbuch von „Sebald“, von Anwesen in der Münz- und Manggasse, ohne förmlichen Grundbuch-Antrag, **Jungs** (Ex)-Geliebte und Ex-Nachbarin eine Allein-Eigentümerin dieser Anwesen wurde, sondern hatte insbesondere dafür gesorgt, dass ein „Haftungsverbund“, aus anderen Grundbuch-Teilen zum existenziellen Nachteil eines weiteren Miteigentümers, zerstört wurde. Bisher weigerte sich „**Nerlich**“, als auch der Nachfolger „**Hölzel**“, eine entsprechende Transparenz, also Aufklärung, in diese Sache zu bringen.